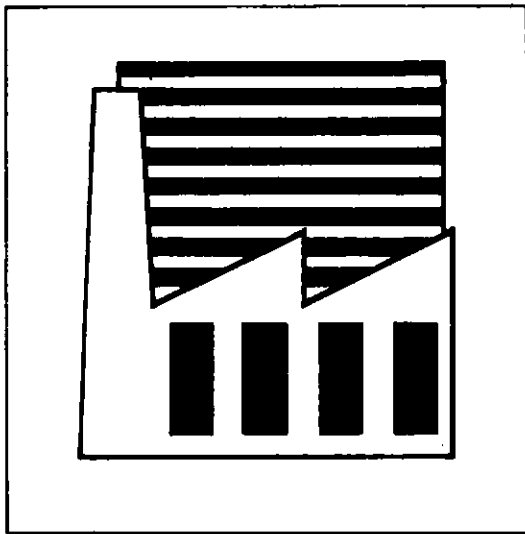


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie **2**

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Juli 1997

11-13933
Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:
Gruppe VI C, Telefon: 0611 / 75 25 70 / 29 78

STATIS-BUND

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84.

T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65180 Wiesbaden
• Telefon: 06 11 / 75 24 05
• Telefax: 06 11 / 75 33 30
• T-Online (Btx): * 48484#
• Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin
• Telefon: 030 / 23 24 68 66
• Telefax: 030 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im November 1997

Preis: DM 7,70

Bestellnummer: 2020410 - 97107

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1997

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Inhalt

Textteil	Seite
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
2 Zahlungsschwierigkeiten im Juli 1997	
2.1 Insolvenzverfahren - Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin Ost	5
2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	5
Tabellenteil	
1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Entwicklung der Insolvenzen	6
1.2 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde	7
1.3 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	7
2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Juli 1997)	8
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Juli 1997)	9
4 Insolvenzverfahren nach Ländern (Juli 1997)	12
5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Januar bis Juli 1997)	13
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Januar bis Juli 1997)	14
7 Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar bis Juli 1997)	17

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand
der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das frühere Bundesgebiet beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland
nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990, sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die neuen Länder und Berlin-Ost beziehen sich auf die Länder Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil
Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtige Zahl
- p = vorläufige Zahl

Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der
Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer J 1 1 veröffentlicht.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Vorbemerkung

Im früheren Bundesgebiet werden die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung durch die Konkurs- und Vergleichsordnung geregelt. In den neuen Ländern und Berlin-Ost gilt die Gesamtvollstreckungsordnung und das Gesetz zur Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren.

1.1 Gegenstand der Statistik

Mit Hilfe der Insolvenzstatistik werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren sowie die unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren ermittelt.

Die Meldung dieser Insolvenzfälle erfolgt durch die Gerichte, bei denen diese Anträge gestellt werden, sobald der Beschluß über die Eröffnung bzw. Unterbrechung ergangen oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.

Die finanziellen Ergebnisse werden nur für die eröffneten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren sowie Vergleichsverfahren festgestellt. Bei einem Teil der eröffneten Verfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Auch für diese mangels Masse eingestellten Verfahren wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis soll das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt oft noch nicht beendet ist, kann es sich teilweise um vorläufige Ergebnisse handeln. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt, später durch das Statistische Reichsamt (Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. Dezember 1927) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinführung im Jahre 1951 und im Saarland schließlich im Jahre 1957.

Die Gesamtvollstreckungsordnung in ihrer heutigen Form, die am 6. Juni 1990 noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen worden war, wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren im Einigungsvertrag vom 31.08.1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Konkurs- und Vergleichsverfahren bzw. Gesamtvollstreckungsverfahren erfolgt weitgehend nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsfomulare werden von den Berichtsstellen (Amts-/Kreisgerichte) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich durch Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993), nach Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlichen geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik" sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzungen

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren plus eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse plus beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren.
Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.
Beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren = eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren.

2 Zahlungsschwierigkeiten im Juli 1997

2.1 Insolvenzverfahren

Für Juli 1997 meldeten die Amtsgerichte im früheren Bundesgebiet 1 958 Insolvenzen, darunter 1 550 Insolvenzen von Unternehmen. Das entspricht einem Rückgang der Gesamtzahl gegenüber Juli 1996 um 2,7 % und der Unternehmensinsolvenzen um 3,1 %.

Von den insgesamt 1 550 insolventen Unternehmen hatten 209 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (- 6,3 %), 353 im Baugewerbe (- 1,1 %), 371 im Handel (- 1,6 %), 86 im Gastgewerbe (- 10,4 %), 102 im Verkehrsgewerbe (+ 6,3 %), 383 waren sonstige Dienstleistungsunternehmen (ohne Kredit- und Versicherungsgewerbe) (- 7,3 %) und 46 in anderen Bereichen.

Neben den Unternehmen waren 229 natürliche Personen o.ä. von einem Insolvenzantrag betroffen (+ 0,4 %). Außerdem wurde in 179 Nachlaßangelegenheiten Konkursantrag gestellt (- 3,8 %).

Von Januar bis Juli 1997 wurden insgesamt 13 951 Insolvenzen gemeldet, darunter 11 115 von Unternehmen.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einer Zunahme der Gesamtzahl von 4,4 % und der Unternehmensinsolvenzen von 6,0 %.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost wurden im Juli 1997 insgesamt 799 Anträge auf Eröffnung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens gestellt, wobei sich 721 Anträge gegen Unternehmen richteten (+ 0,5 % bzw. 3,1 % gegenüber Juli 1996).

Von Januar bis Juli 1997 meldeten die Amtsgerichte in den neuen Ländern und Berlin-Ost bisher 5 412 Insolvenzfälle, darunter 4 735 gegen Unternehmen. Das entspricht einer Zunahme der Gesamtzahl gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 10,5 % und der Unternehmensinsolvenzen um 9,9 %.

Für Deutschland wurden nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit im Juli 1997 23 065 Personen ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 3,9 % weniger als für Juli 1996. Von Januar bis Juli 1997 waren es 158 906 Personen, die ein Konkursausfallgeld erhielten (+ 3,4 %).

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Juli 1997				Januar - Juli 1997			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Früheres Bundesgebiet								
Eröffnete Konkursverfahren	496	- 12,8	417	- 14,9	3 610	+ 3,9	3 085	+ 4,9
+ mangels Masse abgelehnte Konkurse	1 459	+ 1,4	1 131	+ 2,4	10 317	+ 4,3	8 009	+ 6,2
+ eröffnete Vergleichsverfahren 1)	3	- 40,0	2	- 60,0	24	x	21	x
= INSOLVENZEN	1 958	- 2,7	1 550	- 3,1	13 951	+ 4,4	11 115	+ 6,0
Neue Länder und Berlin-Ost								
Eröffnete Verfahren	264	+ 13,3	238	+ 15,0	1 544	+ 1,9	1 427	+ 1,6
+ mangels Masse abgelehnte Verfahren	535	- 4,8	483	- 1,8	3 868	+ 14,3	3 308	+ 14,0
= Gesamtvollstreckungsverfahren	799	+ 0,5	721	+ 3,1	5 412	+ 10,5	4 735	+ 9,9

1) Ggf. vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Juli 1997 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 5 203 Wechsel mit einem Betrag von zusammen 87 Mill. DM zu Protest gegeben (Juli 1996: 5 446 Wechsel über 94 Mill. DM). Das ergibt einen Durchschnittsbetrag von 16 721 DM je Wechselprotest gegenüber 17 260 DM im Juli des Vorjahres. Von Januar bis Juli 1997 wurden insgesamt 33 607 Wechsel mit einem Betrag von 594 Mill. DM zu Protest gegeben (Durchschnittsbetrag 17 675 DM).

Außerdem wurden im Juli 1997 in den alten und neuen Bundesländern von den Landeszentralbanken und Kre-

ditinstituten sowie der Postbank 138 031 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung nicht eingelöst. Der Wert dieser Schecks belief sich zusammen auf 510 Mill. DM (Juli 1996: 153 804 Schecks über 589 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelöstem Scheck betrug im Juli 1997 3 695 DM gegenüber 3 830 DM im Juli des Vorjahres.

Die Gesamtzahl der von Januar bis Juli 1997 nicht eingelösten Schecks belief sich auf 889 998. Diese hatten einen Wert von zusammen 3 548 Mill. DM (Durchschnittsbetrag 3 987 DM).

1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren			Vergleichs- verfahren eröffnet	Insolvenzen 1)			
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		insgesamt	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
							insgesamt	darunter Unternehmen
Anzahl							%	

Früheres Bundesgebiet

1970	2 081	1 862	3 943	324	4 201	2 716	+ 10,3	+ 8,9
1980	2 420	6 639	9 059	94	9 140	6 315	+ 9,9	+ 15,2
1985	4 292	14 512	18 804	105	18 876	13 625	+ 12,6	+ 13,4
1990	3 214	10 029	13 243	42	13 271	8 730	- 9,4	- 9,0
1991	3 236	9 667	12 903	39	12 922	8 445	- 2,6	- 3,3
1995	5 616	16 072	21 688	56	21 714	16 470	+ 8,1	+ 10,3
1996	6 053	17 010	23 063	53	23 078	18 111	+ 6,3	+ 10,0
1997 Januar	490r	1 318	1 806r	2	1 808	1 416	+ 8,5	+ 8,3
Februar	556	1 542	2 098	2	2 100	1 653	+ 10,3	+ 11,4
März	545	1 408	1 953	4	1 957	1 573	- 0,8	+ 1,4
April	515	1 424	1 939	3	1 942	1 558	- 3,3	- 0,3
Mai	470	1 481	1 951	6	1 957	1 600	+ 5,0	+ 7,2
Juni	538	1 687	2 225	4	2 229	1 765	+ 16,7	+ 18,4
Juli	496	1 459	1 955	3	1 958	1 550	- 2,7	- 3,1

Neue Länder und Berlin-Ost

1991	328	73	401	x	401	392	x	x
1995	2 408	4 663	7 071	x	7 071	5 874	+ 46,2	+ 50,2
1996	2 557	5 836	8 393	x	8 393	7 419	+ 18,7	+ 26,3
1997 Januar	196r	453r	649r	x	649r	569r	+ 0,5r	+ 1,8r
Februar	186	476	662	x	662	587	+ 2,6	+ 0,5
März	201	502	703	x	703	620	+ 1,9	+ 3,0
April	205	582	787	x	787	676	+ 8,0	+ 8,5
Mai	242	563	805	x	805	707	+ 9,1	+ 9,8
Juni	250	757	1 007	x	1 007	855	+ 53,7	+ 43,5
Juli	264	535	799	x	799	721	+ 0,5	+ 3,1

Deutschland

1991	3 584	9 740	13 304	39	13 323	8 837	x	x
1995	8 024	20 735	28 759	56	28 785	22 344	+ 15,5	+ 18,6
1996	8 610	22 846	31 456	53	31 471	25 530	+ 9,3	+ 14,3
1997 Januar	686r	1 769r	2 455r	2	2 457r	1 985r	+ 4,9r	+ 6,3r
Februar	742	2 018	2 760	2	2 762	2 240	+ 8,4	+ 8,3
März	746	1 810	2 656	4	2 660	2 193	- 0,1	+ 1,8
April	720	2 006	2 726	3	2 729	2 234	- 0,3	+ 2,2
Mai	712	2 044	2 756	6	2 762	2 307	+ 6,2	+ 8,0
Juni	788	2 444	3 232	4	3 236	2 620	+ 26,2	+ 25,5
Juli	760	1 994	2 754	3	2 757	2 271	- 1,8	- 1,2

1) Früheres Bundesgebiet: Konkurse und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vor-

ausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren nach der Gesamtvollstreckungsordnung.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.2 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
	von Unternehmen 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			
Früheres Bundesgebiet 3)				
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989	60 876	5 972	66 848	- 17,9
1990	55 753	7 719	63 472	- 5,1
1991	58 750	5 285	64 035	+ 0,9
1992	80 615	5 897	86 512	+ 35,1
1993	118 003	8 150	126 153	+ 45,8
1994	116 033	11 797	127 830	+ 1,3
1995	122 900	11 320	134 220	+ 5,0
1996	146 295	13 165	159 460	+ 18,8
1997 Juli	12 416	840	13 256	x
Neue Länder und Berlin-Ost 4)				
1993	40 238	1 162	41 400	x
1994	60 183	1 534	61 717	+ 49,1
1995	84 056	1 970	86 026	+ 39,4
1996	104 386	2 928	107 314	+ 24,7
1997 Juli	9 544	265	9 809	x
Deutschland				
1993	158 241	9 312	167 553	x
1994	176 216	13 331	189 547	+ 13,1
1995	206 956	13 290	220 246	+ 16,2
1996	250 681	16 093	266 774	+ 21,1
1997 Juli	21 960	1 105	23 065	- 3,9
Januar - Juli	150 178	8 728	158 906	+ 3,4

*) Endgültige Bewilligung; ohne Anträge von Einzugesetzten auf Entrichtung von Beiträgen.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

3) Ab Juli 1997 aufgrund geänderter Zuordnung ohne Berlin-Weest.

4) Ab Juli 1997 einschl. Berlin-Weest.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

1.3 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*)

Jahr Monat	Wechselproteste 1)			Nicht eingelöste Schecks 1)		
	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
Früheres Bundesgebiet						
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 886	2 233
1987	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988	83 434	769	9 217	1 877 717	4 283	2 281
1989	68 909	680	9 868	1 496 321	4 424	2 957
1990	60 413	727	12 034	1 359 397	4 458	3 279
Deutschland						
1991	53 723	671	12 490	1 368 667	5 523	4 035
1992	61 769	959	15 526	1 450 210	6 880	4 744
1993	64 016	1 087	16 980	1 572 038	7 216	4 590
1994	68 199	1 485	22 432	1 658 159	7 700	4 649
1995	62 312	1 097	17 605	1 662 195	6 942	4 176
1996	59 139	1 058	17 890	1 553 440	6 181	3 979
1996 Juli	5 446	94	17 260	153 804	589	3 830
August	4 792	75	15 651	121 596	476	3 915
September	4 898	95	19 396	118 222	463	3 916
Oktober	5 141	88	17 117	136 431	535	3 921
November	4 513	74	16 397	124 105	487	3 924
Dezember	4 639	84	18 107	108 932	504	4 627
1997 Januar	4 694	85	18 108	134 679	589	4 225
Februar	4 304	73	16 961	117 960	505	4 281
März	4 513	101	22 380	115 307	473	4 102
April	5 481	102	18 610	140 400	553	3 939
Mai	4 737	72	15 199	119 019	452	3 798
Juni	4 675	74	15 829	124 602	486	3 900
Juli	5 203	87	16 721	138 031	510	3 695

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassennämtern (ab Januar 1992: Deutsche Postbank AG) nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief.

Ab Dezember 1973 werden nur noch Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1) Ab Januar 1991 beziehen sich die Angaben auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand ab dem 3.10.1990.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

**2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Juli 1997**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl									%	
Unternehmen und Freie Berufe										
Unternehmen und Freie Berufe .	417	1 131	1 548	2	238	483	721	2 271	2 298	-1,2
nach Rechtsformen										
Nichteingetragene Unternehmen . . .	43	302	345	1	35	182	217	563	626	-10,1
Einzelunternehmen	38	117	155	-	7	12	19	174	141	+23,4
Personengesellschaften(OHG,KG)	40	45	85	-	9	13	22	107	121	-11,6
darunter: GmbH & Co. KG	33	30	63	-	7	8	15	78	88	-11,4
Gesellschaften m.b.H.	293	657	950	1	182	268	450	1 401	1 390	+0,8
Aktiengesellschaften, KGaA	1	-	1	-	1	-	1	2	8	-75,0
Eingetragene Genossenschaften . . .	-	1	1	-	4	1	5	6	9	-33,3
Sonst. eingetragene Unternehmen	2	9	11	-	-	7	7	18	3	+500,0
nach dem Alter der Unternehmen										
bis unter 8 Jahre alt	252	867	1 119	1	226	469	695	1 815	1 805	+0,6
8 Jahre und älter	165	264	429	1	12	14	26	456	493	-7,5
Übrige Gemeinschuldner										
Übrige Gemeinschuldner	79	328	407	1	26	52	78	486	510	-4,7
Natürliche Personen	14	211	225	1	15	38	53	279	276	+1,1
Nachlässe	65	114	179	-	8	13	21	200	212	-5,7
Sonstige Gemeinschuldner	-	3	3	-	3	1	4	7	22	-68,2
Insgesamt										
Insgesamt	496	1 459	1 955	3	264	535	799	2 757	2 808	-1,8
nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen										
unter 10 000 (einschl. unbekannt)	38	178	216	2	-	19	19	237	258	-8,1
10 000 - 100 000	70	482	552	-	19	123	142	694	682	+1,8
100 000 - 500 000	155	497	652	-	68	219	287	939	977	-3,9
500 000 - 1 Mill.	66	145	211	1	63	91	154	366	374	-2,1
1 Mill. - 10 Mill.	145	148	293	-	98	81	179	472	471	+0,2
10 Mill. und mehr	22	9	31	-	16	2	18	49	46	+6,5

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.
²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Juli 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	dagegen Vorjahr		Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
									insgesamt	insgesamt	
Anzahl											
A	Land-u.Forstwirtschaft ...	8	26	34	-	7	2	9	43	39	+10,3
01	Landwirtschaft,gewerbliche Jagd	8	24	32	-	6	2	8	40	39	+2,6
02	Forstwirtschaft	-	2	2	-	1	-	1	3	-	x
B	Fischerei u.Fischzucht ...	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-100,0
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	1	1	-	-	1	1	2	3	-33,3
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Bergbau a.Uran-u.Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14.	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	-	1	1	-	-	1	1	2	3	-33,3
D	Verarbeitendes Gewerbe .	72	137	209	-	39	41	80	289	301	-4,0
15	Ernährungsgewerbe	7	8	15	-	4	9	13	28	38	-26,3
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	2	1	3	-	-	1	1	4	7	-42,9
18	Bekleidungsgewerbe	6	7	13	-	1	1	2	15	9	+66,7
19	Ledergewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-100,0
20	Holzgewerbe (oh.H.v.Möbeln)	1	9	10	-	1	4	5	15	21	-28,6
21	Papiergewerbe	-	1	1	-	-	1	1	2	4	-50,0
22	Verlags-,Druckgewerbe, Vervielfältigung	5	15	20	-	3	-	3	23	25	-8,0
23	Kokerei,Mineralölverarbeitung,H.v.Brutstoffen ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	4	5	9	-	1	1	2	11	5	+120,0
25	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	2	3	5	-	1	2	3	8	12	-33,3
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden ...	4	4	8	-	4	-	4	12	9	+33,3

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Juli 1997

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
										Anzahl	%
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	3	6	9	-	-	1	1	10	14	-28,6
28	H.v.Metallerzeugnissen	17	23	40	-	8	9	17	57	60	-5,0
29	Maschinenbau	10	20	30	-	5	2	7	37	38	-2,6
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät. u.-Einr.	-	3	3	-	-	-	-	3	7	-57,1
31	H.v.Geräten d.Elektriz.-erzg.,-verteilung u.ä.	1	4	5	-	2	2	4	9	11	-18,2
32	Rundfunk-,Fernseh-u. Nachrichtentechnik	-	4	4	-	2	1	3	7	5	+40,0
33	Medizin-,Meß-,Steuer- u.Regelungstechnik,Optik ..	4	4	8	-	2	1	3	11	12	-8,3
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	2	3	5	-	-	1	1	6	3	+100,0
35	Sonst.Fahrzeugbau	3	2	5	-	-	1	1	6	1	+500,0
36	H.v.Möbeln,Schmuck, Musikinstr.,Sportger.usw.	-	11	11	-	2	-	2	13	11	+18,2
37	Recycling	1	4	5	-	3	4	7	12	6	+100,0
E	Energie-u.Wasserversorgung	-	1	1	-	-	-	-	1	-	x
40	Energieversorgung	-	1	1	-	-	-	-	1	-	x
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	91	262	353	-	105	169	274	627	620	+1,1
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ..	95	276	371	-	35	110	145	516	543	-5,0
50	Kfz-Handel,Instandh.u. Rep.v.Kfz;Tankstellen	10	36	46	-	7	17	24	70	65	+7,7
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	54	116	170	-	12	39	51	221	245	-9,8
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.);Rep.v.Geb.güt.	31	124	155	-	16	54	70	225	233	-3,4
H	Gastgewerbe	15	71	86	-	3	35	38	124	134	-7,5
I	Verkehr-u.Nachrichten-übermittlung	25	77	102	-	8	23	31	133	135	-1,5
60	Landverkehr;Transport i. Rohrfernleitungen	15	40	55	-	4	16	20	75	69	+8,7
61	Schifffahrt	1	1	2	-	-	-	-	2	2	±0
62	Luftfahrt	-	1	1	-	-	-	-	1	-	x
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr;Verkehrsverm.	9	29	38	-	4	7	11	49	57	-14,0
64	Nachrichtenübermittlung	-	6	6	-	-	-	-	6	7	-14,3

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Juli 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾			
		eröffnet	mangels abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels abgelehnt	zusammen	insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme	
										Anzahl		%
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	4	6	10	-	-	1	1	11	9	+22,2	
65	Kreditgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
67	Kredit- u. Versicherungshilfsgewerbe	4	6	10	-	-	1	1	11	9	+22,2	
K	Grundst.-, Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw.	87	214	301	1	31	83	114	416	422	-1,4	
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	23	58	81	-	12	21	33	114	121	-5,8	
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	1	9	10	-	-	4	4	14	14	±0	
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	10	16	26	-	1	2	3	29	26	+11,5	
73	Forschung u. Entwicklung	2	-	2	-	2	1	3	5	1	+400,0	
74	Erbrg. v. Dienstleistungen überwiegend f. Untern.	51	131	182	1	16	55	71	254	260	-2,3	
M	Erziehung u. Unterricht	3	1	4	-	1	2	3	7	10	-30,0	
N	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	7	19	26	-	-	6	6	31	12	+158,3	
O	Erbringung sonst. öff. u. persönl. Dienstleistungen	10	40	50	1	9	11	20	71	67	+6,0	
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung u. sonst. Entsorgung	1	1	2	-	-	1	1	3	5	-40,0	
91	Interessenvertr., kirchl. u. sonst. rel. Vereinig.	-	1	1	-	-	1	1	2	2	±0	
92	Kultur, Sport u. Unterhaltung	3	21	24	1	6	4	10	35	28	+25,0	
93	Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	6	17	23	-	3	5	8	31	32	-3,1	
A-K,M,O	Alle Wirtschaftsbereiche ..	417	1 131	1 548	2	238	483	721	2 271	2 298	-1,2	
darunter Handwerk												
A-K,M,O	Handwerk insgesamt	68	117	185	-	40	60	100	285	262	+13,1	
D	Verarbeitendes Gewerbe	15	21	36	-	5	6	11	47	40	+17,5	
F	Baugewerbe	41	67	108	-	27	41	68	176	152	+15,8	
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	5	14	19	-	4	7	11	30	24	+25,0	
O	Erbringung sonst. öff. u. persönl. Dienstleistungen	1	6	7	-	-	1	1	8	5	+60,0	
A-C,E, H-K, M,N	Sonstige Wirtschaftsbereiche	6	9	15	-	4	5	9	24	31	-22,6	

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**4 Insolvenzverfahren nach Ländern
Juli 1997**

Land	Konkursverfahren ¹⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ²⁾		
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
									insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
Anzahl										%
Insgesamt										
Deutschland	496	1 469	1 956	3	264	535	799	2 757	2 808	-1,8
Baden-Württemberg	51	181	232	1	-	-	-	233	277	-15,9
Bayern	33	271	304	-	-	-	-	304	351	-13,4
Berlin	20	92	112	-	12	45	57	169	186	-9,1
Brandenburg	-	-	-	-	52	87	139	139	96	+44,8
Bremen	7	21	28	-	-	-	-	28	15	+86,7
Hamburg	27	26	53	-	-	-	-	53	71	-25,4
Hessen	51	169	220	1	-	-	-	221	218	+1,4
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	37	41	78	78	63	+23,8
Niedersachsen	77	167	244	-	-	-	-	244	232	+5,2
Nordrhein-Westfalen	157	353	510	1	-	-	-	511	511	±0
Rheinland-Pfalz	33	87	120	-	-	-	-	120	110	+9,1
Saarland	6	31	37	-	-	-	-	37	13	+184,6
Sachsen	-	-	-	-	67	198	265	265	214	+23,8
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	52	82	134	134	196	-31,6
Schleswig-Holstein	34	61	95	-	-	-	-	95	102	-6,9
Thüringen	-	-	-	-	44	82	126	126	153	-17,6
darunter Unternehmen										
Deutschland	417	1 131	1 548	2	238	483	721	2 271	2 298	-1,2
Baden-Württemberg	41	115	156	-	-	-	-	156	188	-17,0
Bayern	25	235	260	-	-	-	-	260	292	-11,0
Berlin	14	85	99	-	11	45	56	155	153	+1,3
Brandenburg	-	-	-	-	46	84	130	130	85	+52,9
Bremen	4	12	16	-	-	-	-	16	7	+128,6
Hamburg	23	18	41	-	-	-	-	41	57	-28,1
Hessen	40	112	152	1	-	-	-	153	169	-9,5
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	28	25	53	53	52	+1,9
Niedersachsen	63	124	187	-	-	-	-	187	183	+2,2
Nordrhein-Westfalen	141	290	431	1	-	-	-	432	419	+3,1
Rheinland-Pfalz	29	66	95	-	-	-	-	95	92	+3,3
Saarland	5	28	33	-	-	-	-	33	13	+153,8
Sachsen	-	-	-	-	64	186	250	250	198	+26,3
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	49	79	128	128	156	-17,9
Schleswig-Holstein	32	46	78	-	-	-	-	78	92	-15,2
Thüringen	-	-	-	-	40	64	104	104	142	-26,8

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

**5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Januar bis Juli 1997**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
Unternehmen und Freie Berufe										
Unternehmen und Freie Berufe .	3 085	8 009	11 094	21	1 427	3 308	4 736	15 850	14 797	+7,1
nach Rechtsformen										
Nichteingetragene Unternehmen . . .	213	2 067	2 280	2	254	1 308	1 562	3 844	3 862	-0,5
Einzelunternehmen	200	837	1 037	1	20	62	82	1 120	1 041	+7,6
Personengesellschaften(OHG,KG)	403	323	726	1	55	75	130	857	702	+22,1
darunter: GmbH & Co. KG	344	236	580	1	42	43	85	666	530	+25,7
Gesellschaften m.b.H.	2 241	4 733	6 974	15	1 049	1 822	2 871	9 860	9 063	+8,8
Aktiengesellschaften, KGaA	20	10	30	1	5	2	7	38	36	+5,6
Eingetragene Genossenschaften . . .	3	2	5	1	33	5	38	44	46	-4,3
Sonst. eingetragene Unternehmen	5	37	42	-	11	34	45	87	47	+85,1
nach dem Alter der Unternehmen										
bis unter 8 Jahre alt	1 745	6 068	7 813	11	1 356	3 219	4 575	12 399	11 690	+6,1
8 Jahre und älter	1 340	1 941	3 281	10	71	89	160	3 451	3 107	+11,1
Übrige Gemeinschuldner										
Übrige Gemeinschuldner	525	2 308	2 833	3	117	560	677	3 513	3 469	+1,3
Natürliche Personen	123	1 431	1 554	2	79	424	503	2 059	1 968	+4,6
Nachlässe	387	832	1 219	-	25	101	126	1 345	1 383	-2,7
Sonstige Gemeinschuldner	15	45	60	1	13	35	48	109	118	-7,6
Insgesamt										
Insgesamt	3 610	10 317	13 927	24	1 544	3 868	6 412	19 363	18 266	+6,0
nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen										
unter 10 000 (einschl. unbekannt)	203	1 303	1 506	13	2	221	223	1 742	1 625	+7,2
10 000 - 100 000	415	3 373	3 788	-	95	898	993	4 781	4 492	+6,4
100 000 - 500 000	1 096	3 513	4 609	-	375	1 566	1 941	6 550	6 267	+4,5
500 000 - 1 Mill.	608	1 059	1 667	1	304	619	923	2 591	2 387	+8,5
1 Mill. - 10 Mill.	1 113	1 006	2 119	6	689	541	1 230	3 355	3 197	+4,9
10 Mill. und mehr	175	63	238	4	79	23	102	344	298	+15,4

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis Juli 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
											Anzahl
											%
A	Land- u. Forstwirtschaft . . .	29	141	170	-	49	42	91	261	232	+12,5
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	29	133	162	-	48	40	88	250	217	+15,2
02	Forstwirtschaft	-	8	8	-	1	2	3	11	15	-26,7
B	Fischerei u. Fischzucht . . .	1	-	1	-	-	1	1	2	4	-50,0
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	1	4	5	-	1	2	3	8	14	-42,9
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
11	Gew. v. Erdöl u. Erdgas, Erbrg. verb. Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
12	Bergbau a. Uran- u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	1	4	5	-	1	2	3	8	12	-33,3
D	Verarbeitendes Gewerbe .	617	917	1 534	6	242	322	564	2 104	2 084	+1,0
15	Ernährungsgewerbe	38	70	108	-	19	46	65	173	208	-16,8
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	14	14	28	-	7	5	12	40	44	-9,1
18	Bekleidungsgewerbe	20	44	64	-	9	5	14	78	61	+27,9
19	Ledergewerbe	1	4	5	-	3	3	6	11	14	-21,4
20	Holzgewerbe (oh. H. v. Möbeln)	28	74	102	-	24	30	54	156	148	+5,4
21	Papiergewerbe	4	9	13	-	1	2	3	16	23	-30,4
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	46	101	147	-	9	12	21	168	192	-12,5
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
24	Chemische Industrie	16	17	33	-	4	4	8	41	30	+36,7
25	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	22	33	55	-	11	20	31	86	77	+11,7
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	24	38	62	-	18	15	33	95	64	+48,4

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.
²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis Juli 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	dagegen Vorjahr		Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme %
									insgesamt	insgesamt	
Anzahl											
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	30	23	53	-	8	5	13	66	88	-25,0
28	H.v.Metallerzeugnissen	128	166	294	-	44	70	114	408	393	+3,8
29	Maschinenbau	114	124	238	3	30	30	60	301	307	-2,0
30	H.v.Büromasch., DV-Gerät. u.-Einr.	7	17	24	-	1	1	2	26	26	±0
31	H.v.Geräten d.Elektroz.-erzg.,-verteilung u.ä.	23	30	53	-	9	8	17	70	59	+18,6
32	Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	14	27	41	1	5	5	10	52	39	+33,3
33	Medizin-, Meß-, Steuer- u.Regelungstechnik, Optik	27	37	64	-	7	24	31	95	89	+6,7
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	11	15	26	1	9	3	12	39	32	+21,9
35	Sonst.Fahrzeugbau	8	8	16	-	2	2	4	20	14	+42,9
36	H.v.Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger.usw.	31	42	73	1	14	10	24	98	135	-27,4
37	Recycling	11	24	35	-	8	22	30	65	40	+62,5
E	Energie-u.Wasserversorgung	-	2	2	-	2	2	4	6	3	+100,0
40	Energieversorgung	-	2	2	-	1	1	2	4	3	+33,3
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	1	1	2	2	-	x
F	Baugewerbe	724	1 966	2 689	1	642	1 228	1 870	4 660	4 191	+8,8
G	Handel; Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	727	1 876	2 603	7	203	692	895	3 506	3 403	+3,0
50	Kfz-Handel, Instandh.u. Rep.v.Kfz; Tankstellen	83	229	312	-	35	91	126	438	413	+6,1
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	382	818	1 200	6	84	250	334	1 540	1 435	+7,3
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.); Rep.v.Geb.güt.	262	829	1 091	1	84	351	435	1 527	1 555	-1,8
H	Gastgewerbe	57	590	637	-	39	265	304	941	831	+13,2
I	Verkehr-u.Nachrichtenübermittlung	165	636	690	1	41	165	206	897	855	+4,9
60	Landverkehr; Transport l. Rohrfernleitungen	57	274	331	-	18	113	131	462	441	+4,8
61	Schifffahrt	2	4	6	-	1	-	1	7	16	-56,3
62	Luftfahrt	-	2	2	-	-	2	2	4	3	+33,3
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr; Verkehrsverm.	92	221	313	1	21	45	66	360	370	+2,7
64	Nachrichtenübermittlung	4	34	38	-	1	5	6	44	25	+76,0

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschließkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis Juli 1997**

Nr. der Klas- sifika- tion ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkurs- verfahren ²⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ²⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen ins- gesamt	Vorjahr Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
										Anzahl	%
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	26	68	94	-	-	12	12	106	103	+2,9
65	Kreditgewerbe	3	5	8	-	-	-	-	8	13	-38,5
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	23	63	86	-	-	12	12	98	90	+8,9
K	Grundst.,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw ...	627	1 574	2 201	4	149	459	608	2 813	2 540	+10,7
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	183	464	647	1	47	153	200	848	699	+21,3
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	14	63	77	-	6	25	31	108	103	+4,9
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	52	126	178	-	4	20	24	202	210	-3,8
73	Forschung u.Entwicklung ..	9	8	17	-	6	3	9	26	15	+73,3
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	369	913	1 282	3	86	258	344	1 629	1 513	+7,7
M	Erziehung u.Unterricht ...	9	19	28	-	10	19	29	57	58	-1,7
N	Gesundheits-,Veterinär- u.Sozialwesen	34	64	98	-	12	20	32	130	74	+75,7
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen .	78	264	342	2	37	79	116	460	405	+13,6
90	Abwasser-,Abfallbeseiti- gung u. sonst.Entsorgung ..	11	10	21	-	8	13	21	42	40	+5,0
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	4	12	16	-	1	8	9	25	11	+127,3
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	35	116	151	2	15	23	38	191	164	+16,5
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	28	126	154	-	13	35	48	202	190	+6,3
A-K,M-O	Alle Wirtschaftsbereiche ..	3 085	8 009	11 094	21	1 427	3 308	4 735	16 850	14 797	+7,1
darunter Handwerk											
A-K,M-O	Handwerk insgesamt	473	841	1 314	1	247	415	662	1 977	1 693	+16,8
D	Verarbeitendes Gewerbe ...	113	143	256	1	30	54	84	341	270	+26,3
F	Baugewerbe	256	486	742	-	162	274	436	1 178	1 040	+13,3
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	58	105	163	-	28	38	66	229	167	+37,1
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen ...	6	29	35	-	3	8	11	46	43	+7,0
A-C,E, H-K, M,N	Sonstige Wirtschafts- bereiche	40	78	118	-	24	41	65	183	173	+5,8

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**7 Insolvenzverfahren nach Ländern
Januar bis Juli 1997**

Land	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										%
Insgesamt										
Deutschland	3 610	10 317	13 927	24	1 544	3 868	5 412	19 363	18 266	+6,0
Baden-Württemberg	410	1 569	1 979	10	-	-	-	1 989	2 038	-2,4
Bayern	357	2 020	2 377	4	-	-	-	2 381	2 180	+9,2
Berlin	126	611	737	-	71	344	415	1 152	1 143	+0,8
Brandenburg	-	-	-	-	265	560	825	825	817	+1,0
Bremen	42	157	199	-	-	-	-	199	157	+26,8
Hamburg	174	253	427	-	-	-	-	427	435	-1,8
Hessen	364	1 044	1 408	1	-	-	-	1 409	1 390	+1,4
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	227	270	497	497	334	+48,8
Niedersachsen	490	997	1 487	1	-	-	-	1 488	1 476	+0,8
Nordrhein-Westfalen	1 203	2 541	3 744	7	-	-	-	3 751	3 481	+7,8
Rheinland-Pfalz	184	581	765	-	-	-	-	765	767	-0,3
Saarland	63	158	221	1	-	-	-	222	175	+26,9
Sachsen	-	-	-	-	434	1 256	1 690	1 690	1 427	+18,4
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	264	573	837	837	938	-10,8
Schleswig-Holstein	197	386	583	-	-	-	-	583	571	+2,1
Thüringen	-	-	-	-	283	865	1 148	1 148	937	+22,5
darunter Unternehmen										
Deutschland	3 085	8 009	11 094	21	1 427	3 308	4 735	15 850	14 797	+7,1
Baden-Württemberg	340	1 053	1 393	7	-	-	-	1 400	1 313	+6,6
Bayern	295	1 680	1 975	4	-	-	-	1 979	1 810	+9,3
Berlin	92	569	661	-	61	317	378	1 039	985	+5,5
Brandenburg	-	-	-	-	255	515	770	770	730	+5,5
Bremen	31	88	119	-	-	-	-	119	98	+21,4
Hamburg	155	193	348	-	-	-	-	348	351	-0,9
Hessen	306	730	1 036	1	-	-	-	1 037	1 120	-7,4
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	193	189	382	382	297	+28,6
Niedersachsen	393	757	1 150	1	-	-	-	1 151	1 098	+4,8
Nordrhein-Westfalen	1 078	2 055	3 133	7	-	-	-	3 140	2 857	+9,9
Rheinland-Pfalz	158	440	598	-	-	-	-	598	627	-4,6
Saarland	58	141	199	1	-	-	-	200	151	+32,5
Sachsen	-	-	-	-	426	1 178	1 604	1 604	1 357	+18,2
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	235	460	695	695	690	+0,7
Schleswig-Holstein	179	303	482	-	-	-	-	482	471	+2,3
Thüringen	-	-	-	-	257	649	906	906	842	+7,6

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in *vierjährlichem* Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel und im Verlagsgewerbe

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagerelen, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

Reihe 1.6.4: Kostenstruktur der Design-Unternehmen und der Praxen von Psychotherapeuten

Reihe 1: Sonderberichte

Erstmals werden für die neuen Länder und Berlin-Ost die wichtigsten Wirtschaftszweige dargestellt.

Die Ergebnisse der *jährlichen* Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: "Produzierendes Gewerbe" veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Anhang) von Kapitalgesellschaften. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und *jährlich* veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Ein Vorbericht enthält für Kapitalgesellschaften des Produzierenden Gewerbes vollständige Angaben aus den Jahresab-

schlüssen der Unternehmen in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. (Mit Ausgabe 1991 vorerst eingestellt).

2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Berichtet wird *jährlich* für sämtliche Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien) und für Gesellschaften mit beschränkter Haftung über die Zahl der Gesellschaften und das Nominalkapital, und zwar Anfangs- und Endbestand eines Jahres sowie Zugänge und Abgänge, getrennt nach Arten, in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. Zusätzlich wird alle drei Jahre (erstmalig für 1983) der Jahresendbestand, getrennt für beide Rechtsformen, in der Gliederung nach Größenklassen des Nominalkapitals und Wirtschaftszweigen nachgewiesen. Die Angaben sind den Bekanntmachungen im Bundesanzeiger über die Eintragungen in das Handelsregister entnommen. (Mit Ausgabe 1993 vorerst eingestellt).

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die *jährliche* Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird *monatlich* berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezembervöffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die *jährliche* Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993.

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung: SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 4343; 72774 Reutlingen, erhältlich